Bahnhof Emmelshausen

ehemaliger Bahnhof Halsenbach

Schlagwörter: Bahnhofsgebäude, Güterschuppen, Durchgangsbahnhof, Empfangsgebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Emmelshausen
Kreis(e): Rhein-Hunsrück-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Bahnsteig und Gleisanlagen des Bahnhofs Emmelshausen (2014)
Fotograf/Urheber: Gras, Christopher



Eröffnung

Der ehemalige Bahnhof Halsenbach, der ab 1935 zu Emmelshausen gehörte, wurde im Jahre 1908 eröffnet. Dieser wurde an den Gemeindegrenzen von Halsenbach, Dörth und Basselscheid errichtet, da die Fläche hauptsächlich mit Wald versehen war, während die ortsnahen Gebiete insbesondere landwirtschaftlich genutzt wurden.

Streckenabschnitte

Im Jahre 1901 wurde der erste Streckenabschnitt der Hunsrückbahn zwischen Simmern und Kastellaun in Betrieb genommen. 1906 folgte der zweite Abschnitt zwischen Kastellaun und Pfalzfeld. Der letzte Streckenabschnitt zwischen Pfalzfeld und Boppard wurde im Jahre 1908 fertiggestellt. Fahrplanmäßig fuhr am 3. August 1908 das erste Mal ein Zug auf der Bahnstrecke zwischen Boppard und Simmern.

Fahrtmöglichkeit der ortsansässigen Bevölkerung

Mit der Entstehung der Bahnstrecke und des Bahnhofs Halsenbach waren große Hoffnungen der ortsansässigen Bevölkerung verbunden.
Sie konnten vom Bahnhof Halsenbach mit der Hunsrückbahn nach Boppard fahren, um dort oder nach einer weiteren Zugfahrt in größeren Ballungsräumen ihre heimischen Produkte, wie Butter, Eier, Getreide, Grubenholz oder Wollwaren, zu verkaufen.

Ansiedlungen am Bahnhof Halsenbach

Auch das erste Wohnhaus im Bereich des Bahnhofs wurde mit der Entstehung des Bahnhofs erbaut. Der Besitzer Peter Pies eröffnete in seinem Haus eine Gaststätte, in der sich die Kleinlandwirte bis zur Ankunftszeit der Hunsrückbahn aufhielten. Von Beruf war er Heilpraktiker. Das ehemalige *Gasthaus zum Bahnhof* wurde in *Hotel Waldfrieden* umbenannt. Dieses wird inzwischen

von der Familie Schimmelpfennig betrieben.
Die Gleisanlage sowie der Güterschuppen wurden 1911 erweitert. Dies ging mit der zunehmenden Gründung von Betrieben einher, die den Bahnanschluss als wesentlichen Standortvorteil nutzten.

Umbenennung in Bahnhof Emmelshausen

Im Jahre 1920 hatte die entstandene Siedlung „Bahnhof Halsenbach“ bereits 26 Bewohner - 10 auf Halsenbacher und 16 auf Basselscheider Gebiet - vorzuweisen. 1928 waren bereits über 100 Einwohner am Bahnhof angesiedelt. Mit der zunehmenden Entwicklung und Vergrößerung des Siedlungsgebietes am Bahnhof Halsenbach traten zunehmend Verwaltungsschwierigkeiten auf. Aus diesem Grund entstand am 17. Mai 1935 aus Basselscheid, Liesenfeld und der Siedlung *„Bahnhof Halsenbach“* die neue Gemeinde *Emmelshausen*. Der Name *Emmelshausen* wurde von einer mittelalterlichen Wüstung zwischen Basselscheid und Liesenfeld übernommen.

Empfangsgebäude

Das Empfangsgebäude wurde bis zur Stilllegung des Streckenabschnittes *Emmelshausen - Pfalzfeld* im Mai 1983 vom Bahnhofsvorsteher als Wohnraum genutzt. Zudem eröffnete in den 1920er Jahren eine Bahnhofswirtschaft im Warteraum des Empfangsgebäudes. Diese wurde in den 1950er Jahren wieder geschlossen.
Am 11. Mai 1989 erwarb die Verbandsgemeinde Emmelshausen das Gebäude. Zugleich wurde es modernisiert. Inzwischen finden in dem Empfangsgebäude unterschiedliche Veranstaltungen statt. Ferner wird es auch bei Trauungen durch das Standesamt oder für die Gottesdienste der Freien evangelischen Gemeinde verwendet.

Güterschuppen

Der direkt angrenzende Güterschuppen, der im Jahre 2013 durch die Stadt Emmelshausen erworben wurde, wird zukünftig als Museum zur Verfügung stehen. Hierbei wird die geschichtliche Entwicklung der Hunsrückbahn dauerhaft festgehalten. Einzelne Sonderausstellungen über die Region Emmelshausen und Kunstausstellungen sollen bei den Einheimischen sowie den Touristen das Interesse zusätzlich fördern.

Sanierung und heutige Nutzung

2010 wurde der Bahnhof in Emmelshausen erneuert. Dabei richteten sich die Sanierungsmaßnahmen auf das Bahnhofsumfeld sowie die Bahngleisen. So wurde beispielsweise ein neuer Bahnsteig errichtet, um einen barrierefreien Einstieg zu Gleis 1 zu gewährleisten. Zusätzlich wurde ein neues Wartehäuschen gebaut, um Schutz vor der Witterung zu bieten. Ferner wurden zwei neue Weichen installiert. Resultierend wurde die Attraktivität des Bahnhofs Emmelshausen gesteigert.
Genutzt wird die Hunsrückbahn zwischen Boppard und Emmelshausen beispielsweise durch den Schüler-, den Ausflugs- oder Fremdenverkehr. Demzufolge stellt der Bahnhof in Emmelshausen weiterhin einen bedeutenden Ankunfts- und Abfahrtsort dar.

(Christopher Gras, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Quellen

Rhein-Hunsrück Zeitung (07.08.2010), S. 19: Stadtbahnhof wird jetzt komfortabler.
Rhein-Hunsrück Zeitung (11.01.2014), S. 17: Güterschuppen soll auf Dauer von der Bahnhistorie künden.

Internet

hunsrueckbahn.info Bahnhof Emmelshausen (abgerufen: 10.08.2014)

Literatur

Helbach, Wolfgang; Monnerjahn, Norbert (2008): Hunsrückbahn mit Bahnhof Halsenbach - Geburtsstunde Emmelshausen. Eine Bahnhofssiedlung wird zentraler Ort. In: 100 Jahre Hunsrückbahn 1908-2008, S. 213-230. Boppard u. Emmelshausen.

Bahnhof Emmelshausen

Schlagwörter: Bahnhofsgebäude, Güterschuppen, Durchgangsbahnhof, Empfangsgebäude

Ort: Emmelshausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Fotos, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1908 bis 1911

Koordinate WGS84: 50° 09 27,32 N: 7° 33 37,25 O / 50,15759°N: 7,56035°O

Koordinate UTM: 32.397.163,83 m: 5.557.144,40 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.397.197,85 m: 5.558.927,65 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bahnhof Emmelshausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-99474-20140813-4 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**